



8. Februar 2011

Vorlesungsangebot SS 2011

Der Sinn des Lebens (THG 21)

*** Beginn 20. April *** Mi 10-12 h c.t.

HS 2std. GWF M 2 --*also nichts für Studierende der Religionspädagogik!*-- --- **Anmeldung:** über stud.IP --- HS 5

Die Frage nach dem Sinn des Lebens, aber mehr noch die vielen, auch unausgesprochenen Antworten bewegen Jugendliche in besonderem Maße, aber auch Erwachsene, wie sich das im gemeinen Leben, in Philosophie und Religionen zeigt. Ist die Frage überhaupt beantwortbar? Wir müßten dazu ja eine Position jenseits des Lebens haben.

Isaaks und Jesu Opferung - zwei Holzwege (THE 41)

Mi 8-10 h c.t.

HS 2std. M 4.1; 5-8.2 --- **Anmeldung:** über stud.IP --- HS 5

Die Erzählung von Isaaks „Opferung“ ist eine „Geschichte zu Davonlaufen“ und für die Religionspädagogik ein Balken im Auge, denn hier verhindert nicht Gott das Böse, das er nicht will, sondern das Böse, das er will; das aber geht gar nicht, meint man/. Ob man den Kreuzestod Jesu als „Opfer“ verstehen könne oder müsse, darüber gibt es lange, jüngst seit der Aufklärung und in den letzten Jahrzehnten in Württemberg heftige Auseinandersetzungen. Wir werden in diesem Seminar fragen, ob göttliche und menschliche Holzwege nicht bisweilen notwendige Abschiede von liebgekommenen Gottesbildern fordern und neue Perspektiven lebendiger „Frömmigkeit“ eröffnen.

zusammen mit Prof. Dr. Benk und weiteren Referenten/:

Gesucht: Glaubwürdige Rede von Gott (THK 41; THF 312)

Di 19.00-20.30 h s.t.

Ökumenische Vorl./HS 2std. M 4.1; 5-8.2 --- **Anmeldung:** über stud.IP --- *** Beginn 19. April *** HS 1

Christliche Rede von Gott wird heute radikal in Frage gestellt. Für viele Menschen haben die christlichen Kirchen ihre Glaubwürdigkeit verloren. Können Christen heute noch glaubwürdig von Gott sprechen? Dies will diese Veranstaltung schonungslos überprüfen. Die ersten Termine finden an unserer Hochschule statt, für den weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden Orte ausgewählt, die die Herausforderungen unserer Gesellschaft repräsentieren: eine Flüchtlingsunterkunft, ein naturwissenschaftliches Forschungszentrum, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen, eine besondere evangelische Gemeinde u.a. Ziel der Reihe ist es, die Menschen vor Ort, geladene Referentinnen bzw. Referenten, die Studierenden sowie weitere Gäste in ein Gespräch darüber zu verwickeln, was glaubwürdige christliche Rede von Gott heute zu sagen hat. – Es besteht die Möglichkeit, im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung wissenschaftliche Hausarbeiten anzufertigen.

Unser Institut verantwortet diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Religionspädagogisches Institut Schwäbisch Gmünd, der Evangelische Erwachsenenbildung im Ostalbkreis, der Katholischen Erwachsenenbildung - Bildungswerk Ostalbkreis und der Klostersgemeinschaft der Franziskanerinnen Schwäbisch Gmünd.

Frömmigkeit - irrational? Formen von Spiritualität und die Theologie als Wissenschaft (THE 42) Di 16-18 h c.t.

HS 2std. M 4.2; 5-8.2 --- **Anmeldung:** über stud.IP --- *** Beginn 19. April *** HS 4

Fromm (von *primus*, also „sehr gut“, der „erste“, „zuverlässig“) meint: Meine Religion spielt in meinem Denken, Erleben, Handeln, also im alltäglichen Leben eine sehr wichtige Rolle, was sich vor allem in Ethos und Ritus zeigt. Vor allem seit der Aufklärung ist aber folgende Gleichung Gemeingut: fromm = dumm; klug = gottlos; allenfalls gilt: Mit dem Herzen bin ich fromm, aber mit dem Verstand natürlich Atheist. Das ist näher anzusehen, um dann wichtige Verhältnisbestimmungen vorzunehmen: Ist die theologische Wissenschaft methodisch atheistisch? (Fromme, junge Christen des Remstales wie anderer Täler werden nicht selten davor gewarnt, Theologie zu studieren, weil dies geradewegs zum Glaubensabfall führe. Man hat Beispiele.) Müssen christliche Theologen/, Religionslehrer/ fromm sein? Sind die Methoden der Theologie gottlos? Wie ist das Verhältnis von Frömmigkeit, Rationalität und Vernunft zu bestimmen?

Dies sind grundlegende Themen, mit denen sich jede Religionspädagogin/ nicht nur nebenbei beschäftigen wird, um Klarheit zu gewinnen und zu verstehen, daß Fundamentalismus und Vernunftanbetung Geschwister sind.

zusammen mit AOR Dr. Wiemer:

Theologische und religionspädagogische Grundfragen.

Mi 14-16 h c.t.

Kolloquium für Studierende in der Abschlußphase des Studiums (THE 02)

A 210

Koll 2 std. modulfrei --- **Anmeldung:** über stud.IP ---

Gegen Ende des Studiums soll das gesamte Gebiet der Theologie/Religionspädagogik überblicksweise und exemplarisch (mit Betonung der von Ihnen gewählten Prüfungsthemen) durchschritten werden. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, (mind.) einen Themenkomplex vorzustellen. Wer sich auf das Staatsexamen vorbereitet, am Kolloquium aber (z.B. aus terminlichen Gründen) nicht teilnehmen kann, sollte unsere Sprechstunden aufsuchen, um wichtige Informationen nicht zu verpassen!

----- **Sprechstunde** in Zi. A 219: Di 15 – 16 h sowie n.V. -----

<http://evangelische-theologie.ph-gmuend.de> - <http://evangelische-theologie.ph-gmuend.de/mwm> - stud.IP: <http://lms.ph-gmuend.de>